

Annemarie Kychenthal
Calle Papudo 579
Valparaiso
Cerro Concepción.

Valparaiso, den 28.2.1951.

Sehr geehrter Herr Wirtz!

ich bestätige Ihnen dankend die Übersendung der beiden letzten Bilanzen sowie Ihre Schreiben vom 22.1. und 17.2. d.J.

Was Ihre Anfrage der Judenabgabe wegen betrifft, so hat mein Anwalt alle Anstrengungen gemacht, um die Summe in Erfahrung zu bringen, das Finanzamt in Lübbecke hat auf die Anfrage vom 24.10.v.J. nicht geantwortet, und auf den Banken war ebenfalls nichts zu erfahren. Bei der Rhein - Rhurbank sind leider mehrere Jahrgänge von Kontokarten in Verlust geraten. (Es handelt sich um die Filiale in Bünde).

Eingehend auf Ihr gefl. Schreiben vom 17. Februar ist mir der von Ihnen angegebene Nettobetrag auf meinem Sonderkonto nicht ganz klar. Soviel ich aus den beiden mir vorher gesandten Bilanzen zu ersehen glaube, hatte ich zum 6.7.50 ein Guthaben von DM 6936.18 und zum 31.12. DM 11964.15, sodass diese beiden Beträge einen Gesamtbetrag von DM 18900.- ergeben. Bitte seien Sie doch so freundlich, mich hierüber aufzuklären.

Mein Mann und ich haben evtl. die Absicht, in einigen Monaten eine Deutschlandreise zu machen. Wir können uns eine solche Reise aber nur dann erlauben, wenn wir innerhalb Deutschlands von meinem Konto zehren können. Sollten wir die Reste auch von diesem Geld bezahlen können, so wäre das natürlich noch weit angenehmer. Bitte teilen Sie mir doch mit, ob Sie für den gegebenen Fall die Freigabe beantragen könnten und bis zu welchem Betrag. Wenn wir uns z.B. 4 Wochen im Lande aufhalten möchten, bekommen wir dann den entsprechenden Betrag auf einmal frei? Die Formalitäten für eine solche Reise nehmen auch hier einige Zeit in Anspruch.

Ich wäre Ihnen für baldige Erledigung meines Schreibens sehr dankbar und begrüße Sie

hochachtungsvoll!

Annemarie Kychenthal